Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **65 (1947)**

Heft 18

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

grenzen (39 S.), Vermessung des öffentlichen Grundes in den Vereinigten Staaten (30 S.), Luftphotogrammetrie (44 S.).

Das Buch legt grossen Wert auf die Praxis und gibt eine Unsumme von praktischen Winken. Ueber die im IV. Abschnitt behandelten Methoden will nur eine allgemeine Uebersicht geboten werden. Am Schlusse finden wir auf 156 Seiten Tafeln aller Art. Ein sehr ausführliches Sachregister von 23 Seiten erlaubt dem Leser, sich rasch zu orientieren.

Jeder Ingenieur, der nach den Vereinigten Staaten geht, sollte sich dieses Buch verschaffen und es sorgfältig studieren, weil er dadurch rasch erkennt, inwieweit die Amerikaner andere Auffassungen haben als wir, dass er aber keinen Grund zu Minderwertigkeitsgefühlen hat.

F. Baeschlin

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Das System der Geographie und die Dezimalklassifikation. Von E. Winkler. Nr. 5 der Arbeiten aus dem Geographischen Institut der E. T. H. 15 S. Sonderdruck aus Geographica Helvetica 1, 1946, S. 337—349.

Farm Buildings for Scotland. By a Committee appointed by the Secretary of State for Scotland. No. 22 Post-War Building Studies. 90 p. and 40 fig. London 1946, published for the Ministry of Works by his Majesty's Stationery Office. Price 1 s. 6 d.

Warum und wie eine demokratische Regelung der Wohnungsproduktion? Von Ernst Boetsch. Ein Vorschlag, gewidmet den vielen tausend Opfern früherer Krisen, um der Not vorzubeugen. 87 S. Basel 1946, Basler Druck- und Verlagsanstalt. Preis kart. Fr. 3.80.

WETTBEWERBE

Schulhaus in Ascona. Einen Wettbewerb, der von neun Teilnehmern beschickt wurde, beurteilten als Fachleute die Architekten A. Ghuidini, G. Antonini und O. Pisenti, sowie M. Pfaff als Ersatzmann. Das Urteil lautet:

1. Preis (2200 Fr.) Aldo Piazzoli, Arch., Minusio
2. Preis (2000 Fr.) Bruno Brunoni, Arch., Muralto
3. Preis (1800 Fr.) Fratelli Bernasconi, Arch., Locarno

Ankauf 500 Fr.: Eug. & Ag. Cavadini, Arch., Locarno
Ankauf 500 Fr.: Erhard Gull, Arch., Ascona

Das Preisgericht empfiehlt die Durchführung eines zweiten Wettbewerbes unter den Verfassern der prämiierten und angekauften Entwürfe.

Post- und Telephongebäude mit Dorfplatzgestaltung in Herrliberg (s. SBZ, 65. Jg., S. 56). Von acht rechtzeitig eingereichten Entwürfen wurden ausgezeichnet:

1. Preis (2800 Fr.) Hans v. Meyenburg, Arch., Herrliberg, Mitarbeiter Mertens & Nussbaumer, Gartenarchitekten, Zürich
2. Preis (1200 Fr.) Kurt Schenk, Arch., Herrliberg
3. Preis (1000 Fr.) Carl Stieffel, Arch., Herrliberg, und Cramer-Surbeck, Gartenarch., Zürich

Ankauf (600 Fr.) Franz Näf, Dipl. Arch., Herrliberg

Das Preisgericht empfiehlt die Weiterbearbeitung den Verfassern des erstprämiierten Entwurfes zu übertragen. Die Entwürfe sind im Hotel Raben in Herrliberg noch heute und morgen ausgestellt, geöffnet jeweils von 13 bis 20 h.

Evangelische Kirche in Goldach (St. Gallen). Bei einem Wettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten wurden nur drei Projekte abgeliefert. Ausser einer festen Entschädigung von je 600 Fr. wurden vom Preisgericht folgende Zuschlagspreise erteilt:

1. Preis (1000 Fr.) Ziegler & Balmer, Architekten, St. Gallen
2. Preis (700 Fr.) E. Hunziker, Arch., Degersheim
3. Preis (500 Fr.) Eric A. Steiger, Arch., St. Gallen

Der Kirchgemeinde wird empfohlen, dem Verfasser des erstprämiierten Projektes die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu übertragen. Fachleute im Preisgericht waren: Arch. Martin Risch, Zürich; Kantonsbaumeister A. Ewald, St. Gallen, und (mit beratender Stimme) C. Breyer, Adjunkt des Kantonsbaumeisters, St. Gallen. Ausstellung der Projekte im Gasthaus zum Ochsen, Goldach: Samstag, 10. Mai bis und mit Sonntag, 18. Mai.

NEKROLOGE

† **Albert Müller** von Hospenthal, Dipl. Forst-Ing., geb. am 25. Februar 1874, Eidg. Polytechnikum 1893 bis 1897, Hotelier in Andermatt und seit 1920 Direktor der Schöllenenbahn, ist am 24. April gestorben.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

G. E. P. Gesellschaft Ehemaliger Studierender der Eidg. Technischen Hochschule

Der Ausschuss hat anlässlich seiner Sitzung vom 27. April in Schwyz folgende Mitteilung an die Presse gerichtet:

Der Ausschuss der G. E. P., Gesellschaft Ehemaliger Studierender der E. T. H., hat in seiner heutigen Sitzung mit Freude und Genugtuung Kenntnis genommen vom jüngsten *Aufruf des Bundesrates* an das Schweizervolk. Er dankt dem Bundesrat für seine Stellungnahme zur Preis- und Lohnstabilisierung und Sicherung der Kaufkraft des Schweizerfrankens und bittet alle Mitglieder der G. E. P., diese bundesrätlichen Richtlinien im Interesse unseres Landes zu befolgen.

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein Bureau für den Wiederaufbau

Internat. Ausstellung für Städtebau und Wohnkultur, Paris 1947

Diese Ausstellung hätte am 1. Mai eröffnet werden sollen. Infolge verschiedener Umstände musste sie verschoben werden. Wie uns kürzlich von der Schweiz. Zentrale für Handelsförderung mitgeteilt wurde, wird sie nun vom 10. Juli bis 15. August stattfinden. Entgegen anderslautenden Vermutungen wird sich die Schweiz daran beteiligen. Ausstellungsarchitekt ist Prof. J. Tschumi, Lausanne. Sämtliche Unterlagen und Vorschläge, die der schweizerischen Ausstellungs-Jury unterbreitet werden sollen, sind zu richten an das Wiederaufbau-Bureau des S. I. A., Tödistrasse 1, Zürich.

S. I. A. Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein

Protokoll der Sitzung vom 15. April 1947

Altem Brauch folgend, trafen sich die S. I. A.-Kollegen vor der letzten Sitzung des Wintersemesters zum gemeinsamen Nachtessen. Diesmal allerdings in spärlichem Aufmarsch, obschon der Vorstand in weiser Voraussicht, die Fleischlosigkeit des Mittwochs zu umgehen, den Dienstag dafür angesetzt hatte.

Zur Sitzung selbst füllten sich dann allerdings die Reihen einigermassen. Nach Genehmigung des Protokolls vom 19. März 1947 stellte Präsident Mürset für den Sommer einige Exkursionen in Aussicht, die später in Programmen bekanntgegeben werden.

Für den Vortrag wurde ein Gebiet gewählt, das nicht im eigentlichen Fach-Revier des S. I. A. liegt; er gab dem Schlussabend eine besondere Prägung: Dr. P. Stuker, Leiter der Urania-Sternwarte, verschaffte uns mit Wort und Kamera einen faszinierenden Einblick in

Das moderne astronomische Weltbild

Die geschichtliche Entwicklung zeigt folgende Wendepunkte: Bis 1543 geozentrisches Weltbild, widerlegt durch Kopernikus, der gleichzeitig den Begriff der Planeten schuf, die später Keppler durch seine Gesetze der Planetenbahnen präzisiert hat. 1666: Newton stellt das Gravitationsgesetz auf. 1781: Entdeckung des Uranus, 1856: des Neptuns, 1930: des Pluto. — Heute rechnet man ausserdem mit gegen 50 000 Kleinplaneten im System unserer Sonne.

Im Gegensatz zu den Planeten sind die Fixsterne sonnenähnliche Gebilde, die, wie durch Spektro-Analyse erwiesen ist, aus den selben chemischen Elementen, wie wir sie vom Erdball her kennen, aufgebaut sind. Sterntemperaturen und spezifische Gewichte sind berechenbar.

Die Vervollkommnung der Instrumente ermöglicht heute, photographisch etwa 3000 Millionen Sterne einzeln festzustellen, während allerdings allein der Bestand des Milchstrassensystems auf rd. 100 Milliarden Sterne taxiert wird, mit Distanzen bis zu 20 000 Lichtjahren.

Die moderne Photo-Technik ist auch dem Mond, unserm nächsten Nachbarn, ordentlich auf den Leib gerückt: Aufnahmen seiner Oberfläche, verglichen mit gleichmasstäblicher Reliefkarte der Schweiz, zeigt die völlig verschiedenartige Gestaltung, da beim Mond wegen des fehlenden Wassers auch keine Erosionen mitbestimmend waren.

Schluss der Sitzung 22.15 Uhr. A. v. W.

VORTRAGSKALENDER

8. Mai (Donnerstag). Schweiz. Reklame-Verband, Zürich. 10.15 h im Kongresshaus, Eingang U, Gotthardstrasse 5. Arbeitstagung über «Aktuelle Probleme der Exportwerbung». Referenten: *E. Cathomas* in Firma Stoffel & Co., St. Gallen, *M. Guigoz* in Firma Guigoz S. A., Vuadens, *F. Waefler*, Reklameberater, Lausanne, und Dipl. Ing. *U. Vetsch* in Firma A.-G. Brown, Boveri & Cie., Baden.